animalhealth europe
THE VOICE OF THE ANIMAL MEDICINES INDUSTRY

BfT Bundesverband für Tiergesundheit e.V.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Antibiotika bei Haustieren

10 Tipps für den verantwortungsbewussten Umgang mit Antibiotika bei Haustieren

Warum das wichtig ist:

Viele Infektionen bei Mensch und Tier können nicht ohne Antibiotika behandelt werden. Daher sollte jeder verantwortungsbewusst und angemessen mit Antibiotika umgehen. Tierhalter sind hiervon nicht ausgenommen – der unsachgemäße Gebrauch von Antibiotika schadet nicht nur Ihrem Tier, sondern auch Ihrer Familie.

Die Gesundheit Ihres Haustieres ist wichtig. Wenn es erkrankt und eine Behandlung nötig ist, ist es wichtig, vorsichtig und verantwortungsbewusst zu handeln, um so die Entwicklung von antibiotikaresistenten Bakterien zu verringern und zu gewährleisten, dass die Arzneimittel auch in der Zukunft noch wirksam sind.

AnimalhealthEurope und der Bundesverband für Tiergesundheit unterstützen den verantwortungsbewussten Umgang mit allen Tierarzneimitteln.

1 Erwarten Sie keine Behandlung mit Antibiotika

- Antibiotika werden von Ihrem Tierarzt nur dann verschrieben, wenn sie notwendig sind – zum Beispiel, wenn eine bakterielle Infektion nachgewiesen ist oder nach einer Operation, wenn es ein besonders hohes Infektionsrisiko gibt.
- Für an sich gesunde Tiere ist es in der Regel unangemessen, Antibiotika vorbeugend einzusetzen. Bei sehr jungen oder älteren Tieren oder solchen mit ernsthaftem Gesundheitsrisiko sollte der behandelnde Tierarzt von Fall zu Fall entscheiden, ob er ein Antibiotikum zur Krankheitsvorbeuge verschreibt.

2 Befolgen Sie die Anweisungen Ihres Tierarztes

- Damit Antibiotika effektiv wirken können, muss die richtige Substanz in der richtigen Menge und Dosis über den richtigen Zeitraum hinweg angewendet werden. Ihr Tierarzt wird diese Faktoren bei Auswahl und Anwendung des Antibiotikums berücksichtigen.
- Der Einnahmezeitpunkt kann sehr wichtig sein – manche Antibiotika sollten beim Fressen gegeben werden, während andere am besten auf leeren Magen wirken. Manche Antibiotika müssen in bestimmten Intervallzeiträumen verabreicht werden, während andere nur ein- bis zweimal täglich gegeben werden müssen. Stellen Sie sicher, dass Sie genau wissen, wann Sie Ihrem Tier seine Medikation verabreichen müssen.
- Sorgen Sie dafür, dass Sie den vorgegebenen Behandlungszeitraum vollständig einhalten. Selbst wenn eine Infektion äußerlich abgeklungen ist, kann das Geschehen noch verdeckt weiterlaufen. Ihr Tierarzt wird die Antibiotikabehandlung für einen bestimmten Zeitraum festlegen, um sicherzustellen, dass die Infektion vollständig abklingt. Halten Sie mögliche Nachsorgetermine mit Ihrem Tierarzt unbedingt ein.
- Falls zuhause Probleme bei der Verabreichung der Medikamente auftreten, konsultieren Sie schnellstmöglich Ihren Tierarzt.

3 Rechnen Sie mit einer tierärztlichen Untersuchung, bevor Antibiotika verschrieben werden

- Ihr Tierarzt wird keine Antibiotika verschreiben, ohne Ihr Tier gründlich zu untersuchen. Um festzustellen, ob eine Infektion bakteriellen Ursprungs ist, werden möglicherweise Proben genommen, um den spezifischen Krankheitserreger zu identifizieren.
- Es gibt viele Ursachen für Infektionen und Krankheiten. Der unsachgemäße Gebrauch von Antibiotika wird das Leiden Ihres Tieres unter Umständen verlängern oder sogar verschlimmern.

4 Es kann sein, dass diagnostische Tests durchgeführt werden müssen

- Möglicherweise werden einige diagnostische Tests benötigt, um festzustellen, welches Antibiotikum am effektivsten wirkt. Diese Tests sind besonders dann wichtig, wenn ein Tier bereits mit einem Antibiotikum behandelt wurde, die Infektion sich jedoch nicht verbessert hat.
- Präzise Diagnostik vor der Behandlung unterstützt, dass sich Ihr Tier schneller von der Infektion erholt, die Behandlung weist seltener Komplikationen auf, und unnötige Behandlungen werden vermieden.

5 Vertrauen Sie auf den veterinärmedizinischen Rat

- Einige Infektionen sind nicht bakteriellen Ursprungs und können somit nicht mit Antibiotika behandelt werden. Sie können durch Viren, Pilze oder andere Mikroorganismen hervorgerufen werden. Antibiotika haben in diesen Fällen keinen Einfluss auf den Krankheitsverlauf oder die Genesung Ihres Tieres.
- Einige Infektionen sind selbstlimitierend – Sie heilen rasch von allein ab und Antibiotika helfen in diesem Fall nicht, die Heilung zu beschleunigen.
- Gegebenenfalls wird Ihr Tierarzt Maßnahmen ergreifen, um unangenehme Symptome (wie z.B. Juckreiz) zu verringern, so dass Ihr Tier sich besser fühlt, während die Infektion abklingt.

6 Verabreichen Sie die Antibiotika nur dem Tier, dem sie verschrieben wurden

- Die Medikation könnte unangemessen für andere Erkrankungen sein.
- Ein Antibiotikum könnte abgelaufen und somit nicht mehr wirksam oder gar schädlich für das Tier sein.
- Ebenso wie Menschen können auch Tiere individuell, nicht vorhersehbar allergisch auf bestimmte Wirkstoffe reagieren. Dies kann sogar lebensbedrohlich für Ihr Tier sein.
- Nehmen Sie niemals selbst Arzneimittel für Tiere ein. Geben Sie Ihre eigene Medizin nicht Ihrem Haustier. Selbst in kleinen Dosen können Arzneimittel für den Menschen giftig für Tiere sein.

7 Waschen Sie Ihre Hände, nachdem Sie Ihrem Tier Medikamente gegeben haben

- Dies ist besonders wichtig, wenn jemand allergisch auf einen Bestandteil der Medikation sein könnte.
- Tragen Sie stets Handschuhe bei der Behandlung einer Wunde oder der Reinigung der Ohren Ihres Tier und desinfizieren Sie Ihre Hände vorher und nachher.
- Besonders beim direkten Kontakt mit einer Infektion (z.B. dem Auftragen einer antibiotischen Salbe auf die offene Wunde) sind diese Maßnahmen unerlässlich.

8 Kontaktieren Sie Ihren Tierarzt, falls keine Besserung eintritt

- Beenden Sie die Antibiotikabehandlung nicht vorzeitig und ändern Sie nicht die Dosis, ohne Ihren Tierarzt zu konsultieren.

9 Bewahren Sie Antibiotika außerhalb der Reichweite von Tieren und Kindern auf

- Etikett und Gebrauchsinformation geben Hinweise zur sachgemäßen Aufbewahrung des Medikaments. Manche Arzneimittel müssen beispielsweise im Kühlschrank aufbewahrt werden oder dürfen nicht in Kontakt mit Sonnenlicht kommen.
- Lassen Sie niemals Medizin auf einer Arbeitsplatte, einem Tisch oder in einem offenen Regal liegen. Papier- oder Folienverpackungen können schnell zerrissen und gefressen werden. Manche Arzneimittel haben einen attraktiven Geruch oder Geschmack für das Tier. Stellen Sie unbedingt sicher, dass sich alle Medikamente in Ihrem Haushalt außerhalb der Reichweite von neugierigen Kindern, Katzen oder Hunden befinden!

10 Vorbeugung ist beser als Heilen – Halten Sie Ihr Tier gesund

- Ergreifen Sie vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen. Dazu zählen neben einer gesunden Ernährung, ausreichender Bewegung und einer sauberen Umgebung auch regelmäßige Impfungen, Floh-, Zecken- und Wurmkontrollen und regelmäßige Gesundheitschecks beim Tierarzt.
- Die richtige Versorgung Ihres Tieres sorgt dafür, dass es gesund und seinem Alter entsprechend fit an Ihrer Seite sein kann. Auch das Risiko für bakterielle Infektionen verringert sich und Behandlungen mit Antibiotika können vermieden werden.

animalhealth europe | THE VOICE OF THE ANIMAL MEDICINES INDUSTRY

BfT Bundesverband für Tiergesundheit e.V.

animalhealtheurope.eu

bft-online.de

@animalhealthEU /animalhealthEU /animalhealtheurope